



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

[Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach](mailto:joshua.frey@landtag-bw.de)

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Sprecher für Europa und Internationales
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

Wahlkreisbüro

Spitalstrasse 56

79539 Lörrach

Telefon (07621) 7099090

Telefax (07621) 7099091

Mail: wahlkreisbuero@joshua-frey.de

www.josha-frey.de

Lörrach, den 23. August 2021

Leben im ländlichen Raum gestalten – Joshua Frey informiert sich über das Hofgut LEO in Gresgen

Ob man von Schopfheim, Hausen oder Zell heraufkommt: das Gasthaus „Löwen“ in Gresgen ist nicht zu übersehen. Jahrzehntlang war es Restaurant und Hotel, in den letzten zwanzig Jahren Seminarhaus. Nun soll dieses wunderschöne und traditionsreiche Gebäude in Gresgen, das seit einigen Jahren bewohnt, aber nicht aktiv bewirtschaftet wurde, aus dem Dornröschenschlaf geweckt und neu belebt werden. Zu diesem Zweck hat sich ein Kreis von engagierten Menschen zusammengefunden und die Genossenschaft „Hofgut LEO eG“ gegründet. Kürzlich traf sich der Grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey mit den Initiatoren dieses ambitionierten Projekts, Thomas Hann und Wernfried Hübschmann, um sich über ihre Vision und den „Stand der Dinge“ zu informieren.

Die beiden Mit-Begründer haben Großes vor mit dem ehemaligen Hotel Löwen. Dabei ist die Einbindung der Gresgemer Bevölkerung sehr wichtig. Das Hofgut LEO soll ein Modellprojekt werden für regionale und regenerative Dorfentwicklung: ein Lern- und Entwicklungsort im südlichen Schwarzwald, ein Ort des Rückzugs und ein innovatives Zukunftslabor. Die Schlüsselbegriffe sind Zukunft, Bildung und Regeneration. „Im LEO soll echte Nachhaltigkeit praktiziert werden, im Sinne einer Kreislaufwirtschaft, die dem Ort und der Erde das zurückgibt, was im Wirtschaftsprozess an Ressourcen verbraucht wurde“, erläutert Thomas Hann, der sich seit Jahren intensiv mit Genossenschaftsprojekten beschäftigt.

Wernfried Hübschmann ergänzt: „Die gesellschaftlichen Herausforderungen verlangen nach neuen Ideen von sozialer Gemeinschaft, Kultur und gutem Zusammenleben, wie es in Dörfern über Jahrhunderte üblich war“. Dafür braucht es Plätze, sind die LEO-Macher überzeugt, wie das Hofgut LEO im Herzen von Gresgen-Zell. An Ideen mangelt es nicht: Seminare zu Themen wie Gesundheit, Persönlichkeitsentwicklung, Führungskompetenzen und Gemeinschaftsbildung soll es geben. Die Gartenwirtschaft wird reaktiviert, ein Dorfcafé ist geplant, vielleicht auch ein Dorfladen. Und neben den liebevoll gestalteten Zimmern des Hotels für Tagungsgäste sollen auch Minihäuser (tiny houses) und Baumhäuser für Urlauber:innen und Sinnsuchende in der Umgebung des „Löwen“ und im Dorf entstehen. Mitglieder und Privatinvestoren können ihr Engagement mit einem Bonussystem nutzen, sei es bei Seminaren und Kursen, Übernachtungen oder Ferienaufenthalten.

Ein erster Austausch mit den Gresgemern fand bereits Mitte Juli statt. 50 interessierte Bewohner:innen waren in die Halle gekommen, haben sich informiert und auch Vorschläge eingebracht.

Entscheidend wird der nächste Schritt sein: der Kauf des „Löwen“. Um die aktuelle Finanzierungslücke zu schließen, finden zahlreiche Gespräche und Verhandlungen statt. Auch wenn alles etwas dauert, die Initiatoren haben einen langen Atem. Dazu Josha Frey: „Es freut mich, dass in diesem Projekt das große Potential unseres ländlichen Raums erkannt wird. Genossenschaftlich getragene Strukturen mit einem multifunktionalen Gedanken sind gerade hier sehr sinnvoll. Denn wenn Handwerk, Gastronomie und Dorfläden vor Ort sind und eng eingebunden werden, wird lokaler Mehrwert geschaffen. Dies kommt den Menschen aber auch der Umwelt zugute“. So der Landtagsabgeordnete Josha Frey, der sich beeindruckt zeigte vom Mut und Ideenreichtum des zivilgesellschaftlichen Vorhabens Hofgut LEO in Gresgen.

—

—

—